

.L.E.D.S. Referenzen:

Auszüge aus 43 Jahren von Schulleitungen, Schülerinnen/Schüler – ua. auch für DFK - , AMS Gruppen, Eltern, Politik...

AMS-Trainer (nach 94 Projekte mit dem AMS):

Ich würde mir alle Feedbacks in einem Buch binden lassen und diese zu den Präsentationen und Verhandlungen mitnehmen, denn diese Feedbacks sind Goldes wert und mit nichts aufzuwiegen.

"Vor nicht allzu langer Zeit gab es für so genannte 'schwierige Jugendliche' eine einzige Erklärung: zerrüttete Familienverhältnisse.

Heute wissen wir, dass es mit diesem Pauschalurteil nicht getan ist, dass die Ursachen vielfältig sind - Umwelt, Pandemie, Generation „X,Y,Z...“, Krieg....

Tatsache ist: Der Großteil unserer Jugend hat Schwierigkeiten sich in dieser Welt wohlfühlen, ihrem Leben Sinn und Gestalt zu geben und flüchtet in Scheinwelten. Diese sind letztendlich auch ein Angebot aus der „schönen neuen“ Erwachsenenwelt.

*Es ist schon seltsam, wie diese angeblich so desinteressierten, faulen, destruktiven Jugendlichen durch die Arbeit im Rahmen des Projekts **.L.E.D.S. – Lebenserfahrung durch Schauspielerarbeit des Herrn Gerhard Paukner** innerhalb weniger TAGE(!) zu verantwortungsvollen, eigenständigen, selbstbewussten Persönlichkeiten werden - zu jungen Menschen, die mit viel Enthusiasmus und harter Arbeit ungeahnte Leistungen vollbringen.*

Sie bereiten uns danach durch ihre Aufführungen im Kino nicht nur große Freude, sie beschämen uns auch und zwingen uns, das Bild, das wir von ihnen haben, zu überdenken und zurechtzurücken. Vielleicht sollten wir einmal die Destruktiven, Faulen und Desinteressierten unter den Erwachsenen suchen? Vielleicht sind doch wir diejenigen, die in einer Scheinwelt leben, die Jugendliche nicht mit uns teilen wollen. Zumindest sollten wir die Aufforderung zu einer konstruktiven Auseinandersetzung annehmen. Jeder Erwachsene, der in irgendeiner Weise von diesem Projekt betroffen war, muss sich die Frage stellen:

Warum ist dieses Projekt nicht schon längst in allen Schulen Pflichtfach?"

Ingeborg Askin, Mutter

"Es kann bestätigt werden, dass die am Projekt beteiligten Schüler/innen mit viel Einsatz, großer Begeisterung und persönlicher Bereicherung mitgewirkt haben und das Lehrerkollegium das Gesamtprojekt positiv bewertet haben."

Dr. Erwin Fischer, Schuldirektor - Humanistisches Gymnasium in Bozen

„In der Schule das Leben erleben zu dürfen, zu sehen, wie Schüler, speziell solche, denen es ansonsten nicht so „leicht von der Hand geht“ aufblühen und spüren, wer sie sind, ist an diesem Projekt das Wunderbarste. Nach hitzigen Diskussionen über das Filmthema in die glühenden

*Gesichter meiner Schüler zu schauen und zu wissen: das ist der Grund, warum ich hier bin und das ist die Art und Weise, wie ich unterrichten und sie begleiten möchte. **Es ist es Wert!***

(BEd Projektleiterin MS)

.L.E.D.S. im DEUTSCHFÖRDERKURS MS Salzburg – Campus Mirabell

Didaktische Aspekte und methodische Herangehensweise

*Differenzierung und Individualisierung ergaben sich durch die unterschiedlichen Sprachniveaus der Kinder: Jede Schülerin und jeder Schüler brachte das ein, was er*sie schon sagen konnte aber auch das, was er*sie über sich selbst im Film sagen wollte.*

Über das gesamte Projekt hinweg erweiterten die Kinder laufend ihren Alltags- und Fachwortschatz. Sie lernten wichtige Wörter aus den Bereichen Film (Kamera, Ton, Maske, Kostüm), Kleidung (Wie kleide ich mich für den Film?) und Emotionen kennen. Sie lernten Anweisungen zu verstehen und Kommandos umzusetzen. Durch das viele Üben der eigenen Texte wurden Satzmuster gefestigt. Von Chunks über erste einfache Hauptsätze bis zu Nebensätzen wurden je nach Sprachniveau grammatikalische Strukturen trainiert.

Herr Paukner begleitet die Klasse mehrere Monate. Die Kinder konnten ihn Woche für Woche besser kennenlernen, so entstand eine gute Arbeitsbasis voll gegenseitigem Vertrauen und Respekt.

*Herr Paukner vermittelte strukturiert essenzielle Bausteine der Filmproduktion. In passenden, kleinen Portionen lernten die Kinder, worauf es beim Film ankommt. Die wöchentlichen Fixtermine mit Herrn Paukner waren den Kindern sehr wichtig, genauso wie das gemeinsame Ziel einen Film zu drehen. **Das Endprodukt wurde mit Freude und Stolz im „Das Kino“ in Salzburg vor der gesamten Schule präsentiert.***

div. Referenzen (anonym –, wirklich sehr Bewegendes rot markiert):

Ich fand diese Woche sehr aufregend und auch nervenaufreibend. Ich fand das Projekt toll da wir alle besser lernten, **Ich hoffe es hat ihnen genauso viel Spaß gemacht wie mir. Mit freundlichen Grüßen - PS: Ich habe sehr gerne mit ihnen gearbeitet und **falls wir uns nicht mehr sehen wünsche ich ihnen ein schönes Leben.** 😊*

Also, mir hat es sehr gut gefallen. Davor hatte ich gemeint das wir es nicht schaffen, aber wie Herr Paukner gesagt hat: „bis wir es schaffen“. Es war lustig gehabt **und wir waren fleißig.*

Lieber Herr Paukner! Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit ihnen. **Mir hat am meisten ihre Redensart gefallen. Man merkt, dass sie in ihrem Leben sehr viel durchgemacht haben. Vielen Dank, dass sie sich die Zeit genommen haben. **Danke, dass es sie gibt.***

**Ich finde es war eine interessante Woche, wir hatten Hochs aber auch Tiefs, aber die haben wir mit ihrer Hilfe erfolgreich gemeistert. Danke für die vielen Erfahrungen die ich in diesem Projekt sammeln durfte.*

Sehr geehrter Herr Paukner, es war sehr toll mit ihnen zu arbeiten, mir hat das sehr großen Spaß gemacht. **Schön dass es sie gibt.*

**Feedback für Herrn Paukner,*

*Das Erlebnis war sehr toll. Es hat mich sehr gefreut mit Herrn Paukner zusammen zu Arbeiten. **Ich hoffe wir oder ich sehe ihn wieder - Danke für alles** ❤️*

****Feedback an Herrn Paukner!*

*Ich finde die Arbeit mit ihnen war cool und ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt. Was ich sehr gut an ihnen finde ist, **DASS SIE EIN SEHR EHRLICHER MENSCH SIND UND TROTZDEM SYMPATHISCH!** Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und für den Film bei dem sei uns unterstützt haben der bestimmt sehr gut wird. 😊*

**Danke Herr Paukner! Es war sehr spannend und sehr lustig mit ihnen. Danke für die vielen spannenden und interessanten Tage und das wir auch so viel gelernt haben von ihnen.*

Am Anfang dachte ich, dass es nichts wird, aber dann war ich beeindruckt. Es hat mir sehr viel Freude gemacht mit ihnen und den anderen Teilnehmerinnen zu arbeiten. **Ich hoffe wir werden uns irgendwann mal wiedersehen. Schön dass es sie gibt!*

Lieber Herr Paukner! In der Woche, **auch wenn es zu kurz war, habe ich schon sehr viel erlebt. Es war sehr interessant und lehrreich mit ihnen zu arbeiten.*

Lieber Herr Paukner: Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. **Sie machen das wirklich gut. Ich habe viel neue Erfahrungen und Aushaltvermögen gesammelt. Dieses Projekt war wirklich interessant und spannend. Vielen Dank*

Es war super spannend und ich habe viel dazugelernt. Es war auch super lustig und wir haben es geschafft in der kurzen Zeit einen sicher tollen Film gemacht. **Ich werde sehr lange an diese Woche, super tollen Woche, zurückdenken.*

**Lieber Herr Paukner! Es hat mir Spaß gemacht mit ihnen zu arbeiten! Sie sind ein netter, lustiger Mensch! Danke dass es sie gibt!*

Diese Woche war sehr spannend und lehrreich. Ich sehe Filme jetzt mit anderen Augen. Auch wenn es anstrengend war hat es Spaß gemacht. **Ich war auch kurz davor alles hinzuschmeißen aber ich habe es durch gezogen weil sie mir Mut machten. Schön dass es sie gibt! 😊*

**Mir hat es gut gefallen. Ich war zwar nur bei einer Szene dabei aber es war lustig.*

**Lieber Herr Paukner! es war eine sehr schöne Zeit mit ihnen. Wir haben auch zum Schauspielen sehr viel gelernt. Es war eine sehr interessante Woche und ich wünsche ihnen einen schönen Tag.*

Sehr geehrter Herr Paukner! Es war sehr toll mit ihnen zu arbeiten. Wir hatten sehr viel Spaß. Es hat auch Momente gegeben, die wir nicht toll gefunden haben und keinen Bock mehr hatten. **Aber sie haben uns motiviert und uns gezeigt, dass wenn wir durchhalten, etwas Gutes dabei herauskommt. Ich freue mich dass es sie gibt 😊*

***Lieber Herr Paukner! In der einen Woche wo sie da waren war es sehr schön aber auch anstrengend da **wir jeden Tag nur vier Stunden Zeit gehabt** haben das zu Lernen und Proben . Aber wir haben es in der **einen Woche geschafft** dass wir einen Film gemacht haben. Mit Angst und Nervosität hab ich es geschafft vor die Kamera zu treten. Ich wünsche ihnen alles alles Gute in ihrem weiterem weg und noch viele Filme zu drehen. Es hat mich sehr gefreut das ich sie kennen lernen durfte .Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit ihnen zu Arbeiten

*Lieber Gerhard, Am Anfang der Filmwoche bin ich dem Projekt sehr skeptisch gegenüber gestanden, ich konnte mir nicht vorstellen **wie du alles Nötige mit uns in einer Woche hin bekommen willst**. Du hast mich eines besseren belehrt, auch wir haben es geschafft! Im Laufe der Woche habe ich gesehen dass auch ich neues lernen kann und es meist noch nicht mal weh tut. Danke für den Film, die Zeit und die Mühe die du in uns investiert hast, auch wenn es sicher nicht immer leicht war. Und dann.... Ich wünsche dir alles Gute und mach bitte weiter so.!

.....
Vielen Dank für die schöne und einzigartige Woche! **Diese Woche bin ich reich geworden geistig, intellektuell und emotional**.ch hatte die Chance gehabt einen Profi kennenzulernen dürfen von die Branche Filmkunst. Ich kann sagen dass **dieses Project uns tief verbunden hat** und wir sind ein richtiges Team geworden. Vielen Dank, Herr Paukner

.....
Lieber Herr Paukner! Ich bin sehr froh, dass ich sie kennengelernt habe. Die 1 Woche mit ihnen war für mich interessant, spannend und lustig. **Leider war die Zeit zu kurz. Ich würde mich auf eine neue Zusammenarbeit mit ihnen freuen**. Ich wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg und Glück in ihrem weiteren Leben.
.....

Sehr geehrter Herr Paukner.

Da ich in dem ganzem hin und her nicht mehr dazu gekommen bin ihn für dieses schöne Jahr zu danke, wollte ich es Ihnen schreiben. **Ich wusste am Anfang nicht was ich von Ihnen halten sollte sie hatten dieses seriosen Eindruck auf mich gemacht und sie hatten von Anfang an meinen verdienten Respekt**. Auch wenn es nicht immer leicht mit uns war, haben sie uns in allem tips gegeben. Sie waren auch in diesem Jahr immer für uns da. **Dank Ihnen habe ich jetzt viel mehr selbstvertrauen und bin etwas vorbereitet auf das kommende leben**. Sie haben uns gezeigt das man alles schaffen kann wenn man daran glaubt und an sich glaubt. Und wir haben an uns als Gruppe geglaubt und **haben das geschafft das keiner von uns am Anfang für möglich gehalten hätte**. Sie waren für mich ein vorbild und werden es auch noch bleiben. Trotz ihrer ernsten Führung waren sie für einen Spaß zu haben und haben uns gezeigt dass das leben nicht immer schön ist. Ich finde es schade dass das jahr so schnell vergangen ist aber ich freu mich schon auf **unser Wiedersehen**. Mit freundlichen Grüßen - Schüler der PTS Enns 2017/18

.....
***Betreffend der Rückmeldung für das AMS möchte ich dir folgendes Mitteilen !

Es war Lustig Lehrreich und Spannend ! Was über deine Person zu sagen ist : **habe mich von Anfang an gut gefühlt und deinen Umgang mit uns äußerst professionell empfunden !** Und was ich davon hatte: Habe neues erfahren dürfen, konnte meinen Horizont erweitern bezüglich der schauspielerischen Tätigkeit . Weiters hatte ich das vergnügen nette Leute kenne zu lernen ! Abschließend möchte ich noch sagen das mir unsere Zusammenarbeit sehr gut gefallen hat und ich mich schon sehr auf die Präsentation freue .

Sehr geehrter Herr Paukner, letzte Woche durften wir mit Ihnen unser Filmprojekt „Teufelsweib“ entwickeln und umsetzen. Bekanntlich ist aller Anfang schwer und auch wir hatten unsere Probleme als Filmteam zusammen zu arbeiten. Je weiter wir allerdings mit unserem Projekt kamen, desto interessanter wurde es. **Die Sympathien in der Gruppe und auch Ihnen gegenüber wuchsen täglich. Die Kreativität die man am Anfang der Woche noch verzweifelt gesucht hatte, kam am Ende der Woche überraschend stark zur Geltung. Auch die Persönlichkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder verstärkten sich zum Positiven.** Der Zusammenhalt der Gruppe wurde in diesen Tagen immer stärker, sodass alle Bedenken die wir anfangs hatten eliminiert werden konnten. **Es war eine Woche voller toller Erfahrungen:** zu lernen wir man sich präsentiert und Emotionen nach außen trägt und wie man Verantwortung für einen eigenen Bereich übernimmt (Regie, Kamera, Darsteller, Maske etc...). Wir freuen uns sehr über ein Wiedersehen und eventuelle weitere Zusammenarbeit. **Vielen Dank für diese Erfahrung und Ihre Energie, die Sie für unsere Gruppe ohne Zweifel aufbringen mussten.**

Zum Feedback :-)

Es war ein sehr interessantes Projekt, das (abgesehen vom Endprodukt, das ich ja noch nicht kenne) versprochen hat, was angekündigt wurde. **Du als Kursleiter hast angenehm wärmendes Feuer unterm Arsch :) was die Kurse kurzweilig und intensiv machte. Auch war dein Umgang mit den Teilnehmern sehr einfühlsam.** Ich denke da an deine Botschaften an den Trommler der nicht wollte (der, der dann leider oder Gottseidank abgesprungen ist) und auch unseren Achim **den du wieder ins Boot geholt hast.** Ich konnte mir von den Kursen viel mitnehmen, ein bisschen was übers Filmemachen, **mehr aber von deiner offenen Art und den eingestreuten Lebensweisheiten die mich erinnerten was (ja noch immer) möglich ist. Dinge die einem als Langzeitarbeitslosem verblassen.** Was ich unterm Strich damit sagen will: Es hat motiviert und das Selbstvertrauen gestärkt. Der Dreh war für mich ein wenig anstrengend. Vor allem der zweite Tag war von zu viel Druck geprägt. Ich hätte mir als Kameramann ein bisschen mehr Einführung gewünscht, nicht in die Technik, das hat Gogo hervorragend gemacht, sondern das „wie“ wird eine Szene und eine Zweite und Dritte zu einem Film wird. Ich glaube es hat super funktioniert, aber ich fühlte mich da ein wenig ins kalte Wasser geworfen. Aber, abgesehen von alledem hat es großen Spaß gemacht und ich ziehe den Hut vor deinem Engagement!

Mir persönlich hat es viel gebracht. Seit fast 10 Jahren habe das erste mal wieder in einem größeren Team gearbeitet. Davor war das mein täglich Brot. Es zeigte mir deutlich, wo ich stehe und was eingerostet ist :) Lieben Gruß, (bitte auch an das Team beim Treffen am Do)

Lieber Gerhard, auch bei dir und deinem Team möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken! **Ich hatte den Eindruck, dass dein Tun von Respekt und Wertschätzung (und der nötigen Abgrenzung) für die Menschen getragen ist und dies ein grundlegendes Element für den Erfolg des Projekts darstellt.** Ebenso empfand ich deine persönlichen Worte überleitend zu den Lebensthemen und unserer Endlichkeit als wertvolle Anregungen. **Ich persönlich habe unter anderem durch meine Rolle und eure Rückmeldungen, verloren geglaubte Anteile ein Stück weit (wieder) entdeckt; worüber ich sehr froh bin! 😊**

.....
Mein Eindruck: Zu Beginn des Filmprojekts hatte wohl jede teilnehmende Person mehr oder weniger eigene Ideen, Vorstellungen oder schon vorgefertigte Konzepte bezüglich des Endproduktes, aber im Grunde wusste niemand von uns wirklich, was auf uns zukommen würde.

Wir kannten uns nicht und so war es umso herausfordernder, eine Gruppe zu bilden, die gemeinsam ein Konzept, eine Story entwirft. Ich finde, dass dies, nachdem anfängliche Ungereimtheiten geklärt waren, recht gut gelungen ist und eine produktive, gleichwertige und gleichberechtigte Teamarbeit zustande kam. Für dieses Projekt brauchte es Begeisterungsfähigkeit, Neugierde und Mut, sich auf Neues einzulassen, Motivation, Kommunikation, Kooperation, Flexibilität, Rücksicht und Durchsetzungsvermögen sowie Ausdauer, Zielstrebigkeit, Fantasie und Einfühlungsvermögen. Fähigkeiten und Eigenschaften, die allgemein im Leben und insbesondere auch im Berufsleben erforderlich sind. *Herr Paukner verstand es, durch seine klare Präsenz und die kompetente, wertschätzende und respektvolle Leitung des Projekts, diese Kompetenzen in uns zu fördern und zu aktivieren. Wir wurden dadurch angeregt und fühlten uns befähigt, Eigeninitiative zu entwickeln und Verantwortung für die Gestaltung und den Verlauf des Projekts zu übernehmen. Klarheit im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten sowie gegebenenfalls erforderliche Abgrenzung wurden stets gewahrt. Für mich war es interessant, den Gruppenprozess zu beobachten, daran teilzunehmen, mitzugestalten und teilzuhaben. Auch konnte ich wahrnehmen, wie durch nicht alltägliche Rollen und Funktionen, verborgene Anteile auftauchen konnten und ein Stück weit ein „aus sich herausgehen“ möglich wurde, was sich förderlich auf die Entwicklung neuer Perspektiven und die Stärkung des Selbstvertrauens auswirkte. Etwas mehr Zeit für ausführlichere Planung, Ausarbeitung und Umsetzung zur Verfügung zu haben wäre schön gewesen doch dank der motivierenden und unterstützend/fördernden Projektleitung und dem Engagement aller Beteiligten haben wir es geschafft, das Projekt im Rahmen des Zeitplans zum Abschluss zu bringen. Es war spannend, herausfordernd, lehrreich, lustig, bereichernd und eine völlig neue, interessante und wertvolle Erfahrung und ich hatte den Eindruck, dass sich alle Beteiligten, die bis zum Schluss im Team geblieben waren, mit voller Motivation, Begeisterung und Freude einbrachten.*

.....
Rückmeldung (Filmprojekt)

Ich habe über den Verein Trendwende die Möglichkeit bekommen, in einem Filmprojekt mitzuwirken. Unter der Leitung von Hrn. Gerhard Paukner wurde mir den Einstieg in die Filmproduktion ermöglicht. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, in dem Filmprojekt: „Leben 2.0“ mitzuwirken, *neue Erkenntnisse mitzunehmen und neues Selbstwertgefühl zu sammeln.*

Lieber Herr Paukner, Hallo Gerhard,

Ich hoffe die Dreharbeiten sind heute noch gut gelaufen!? Ich schreibe um zum einen um *Danke zu sagen für die letzten drei Tage und zum anderen um mein Interesse für weitere Zusammenarbeit kund zu tun. Es waren für mich wirklich drei sehr intensive und besonders wertvolle, wie lehrreiche Tage! Allein der Erarbeitungsprozess des Ganzen war es Wert...noch besser wenn dann auch noch ein tolles Endprodukt dabei rauskommt...und ich habe vollstes Vertrauen, dass es das auch wird.:-)*

Ich hätte mir nie gedacht, dass es möglich ist in drei Tagen so viel zu bewegen, zu erschaffen und das mit 30 Leuten die größtenteils völlige Anfänger in dem Bereich sind.

Dass das möglich war, ist wohl hauptsächlich deiner Person und Persönlichkeit zu verdanken. Du hast zwar am Anfang, des Öfteren betont, dass du kein Psychologe, Sozialarbeiter bist aber ich kann sagen:...mindestens so gut!:-) Ich schätze deine Art mit Personen zu arbeiten. Deine Herangehensweise.... Von Mensch zu Mensch ...auf selber Augenhöhe...mit Respekt...Danke

dafür! Es ist schön, dass es solche Menschen gibt!

Nun zum zweiten: Ich wäre sehr sehr interessiert bei weiteren Projekten mitwirken zu können. Dabei meine ich verschiedenste Bereiche wie:

A: Vor der Kamera zu stehen (sehr interessant klingt der Film mit dem Papst da wäre ich sehr gern dabei!!) Ich habe mich bis jetzt nur in Gedanken mit Schauspielerei beschäftigt es nie ernsthaft in Erwägung gezogen, sondern mich mehr hinter der Kamera gesehen. In den letzten drei Tagen habe ich aber gemerkt wie nah Schauspielerei mit meiner Leidenschaft der Psychologie und Erkundung meiner Selbst zu tun hat und, dass es mir etwas gibt. Ich möchte weiter machen -bin entzündet!

B: in Form eines Praktikums: alles was hinter der Kamera passiert...mag es geistig kreative Arbeit sein oder technische Arbeit mit Kamera, Schnitt, usw. sein. Ich habe einfach großes Interesse

einfach zu LERNEN. Learning bei doing oder einfach Lernen durch Beobachtung.

Wann?: Sollte sich irgend eine Rolle vor der Kamera ergeben in der du mich sehen würdest, nehme ich mir jederZEIT die ZEIT. Ich will:-)

Vollzeitpraktikum: Ab Ende des Sommersemesters also Beginn der "Sommerferien".

Es wäre mir eine Ehre in einer dieser Formen weiter mit dir Arbeiten zu dürfen!

Herzliche Grüße - name wegen datenschutz gelöscht, jedoch nachreichbar!

****Lieber Herr Paukner,*

Wir die Gruppe Jugendlicher vom Ibis Acam "Brücke zur Arbeit" Reutte möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken. Heute sahen wir uns den Film an und sind alle sehr begeistert davon was wir und Sie erschaffen haben, die Schauspieler finden es sehr schade das Sie nicht mit uns dabei sein konnten. Es ist auch sehr schade das wir den Film nicht so zeigen konnten wie er es verdient hätte!!!!!! Auch die Woche mit Ihnen war eine lehrreiche, lustige Erfahrung :)

***Selbst wenn wir nicht immer einfach waren, haben Sie uns eine Menge auf den Weg mitgegeben und werden uns immer an diese Zeit erinnern.** Der Film wird von uns Schauspielern weiterhin präsentiert und weiterhin mit vollem Stolz gezeigt. Wir wünschen Ihnen nur das Beste und alles Gute auch auf Ihrem Weg- Die Schauspieler*

hallo gerhard,

*ich habe mir eben die feedbacks der frauen durchgelesen und **ich kann nur staunen und dir gratulieren, dass du wie in jedem projekt zeigst, was du für ein menschlicher Mensch bist und anderen viel mitgeben kannst. Ich würde mir alle feedbacks in einem buch binden lassen und diese zu den präsentationen und verhandlungen mitnehmen, denn diese feedbacks sind goldeswert und mit nichts aufzuwiegen.** Es freut mich sehr, dass alles so großartig gelaufen ist und die waidhofner damen dir diese feedbacks geschrieben haben. bleib bitte auf diesem weg, so kannst du noch mehr menschen erreichen und wie du siehst, tut ihnen das sehr gut. und, ich kann mich denn feedbacks der damen über deine persönlichkei nur anschließen. Glg peter*

Mit besten Grüßen Peter Fasching - H2O Bildung & Beratung - 3390 Melk, Linzer Straße 8

.....
Lieber Herr Paukner. Diese Woche mit Ihnen, war ein einzigartiges Erlebnis! Als uns Frau Kirowitz von einem Filmprojekt erzählte und von einem Regisseur der auch in Hollywood tätig war, da bekam man mit der „Angst“ zu tun. Man stellt sich da immer was vor *grins* und dann kamen Sie! **Ein Mensch mit sehr viel Erfahrung, Menschenkenntnis, sehr viel Gefühl und Ausdruck und ab der ersten Sekunde nahmen sie den Raum in ihren Bann. Durch meine Vergangenheit hab ich mich immer in einem tiefen schwarzen Loch gesehen, doch sie haben was gesagt, das mich sehr viel zum Nachdenken und bewusst Fühlen gebracht hat. Sie haben mich präsent sein lassen – MICH mit meiner Vergangenheit und wie ich bin jetzt und hier!** Es war alles ok so wie es war, wie man ist. **Hab mein Selbstbewusstsein wieder gefunden und dafür will ich Ihnen von Herzen danken!** Diese Woche ist so schnell vergangen und es war jede Sekunde interessant, aufregend und mit viel Gefühl verbunden. Man lernte jeden Einzelnen kennen und vor allem sich selbst zu fühlen! **Obwohl alles mit so viel Aufregung, Stress und Angst verbunden war, würde ich diese Woche nie missen wollen und hab den Mut mich wieder auf so ein Erlebnis einzulassen!** Ich finde es toll, dass das AMS so ein Filmprojekt ermöglicht. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder und ich wünsche Ihnen noch einen schönen Lebensweg.
Mit lieben Grüßen
.....

LIEBER GERHARD! In den ersten Tagen war es schon sehr anstrengend. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie man bei einem Film alles zustande bringen muss. Dass sehr viel Arbeit dahinter steckt. Dann wie ich eine kleine Rolle bekam, war ich schon etwas misstrauisch. Ich wusste nicht wie man sich in eine andere Persönlichkeit hinein versetzen kann. Zuhause machte ich mir Gedanken wie ich meinen Text den ich sprechen musste, besser mir Einprägen kann, dass es Realistisch beim Film überkommt. Am nächsten Tag war ich dann sehr anervös, bis ich an der Reihe war. Dann war es so weit, ich konnte meinen Text perfekt. Alle waren zufrieden mit mir, **und ich war auch dann selber von mir überrascht. Mich hat es selber dann auch Persönlich auch bewegt, und meine Meinung dazu verändert. Danke dass wir dich kennenlernen durften und dass die Zusammenarbeit so toll war.** Mit freundlichen Grüßen

Lieber Gerhard Paukner! !! Danke für diese Film Woche die du mit uns gemacht hast. Wir sind gut mit einander ausgekommen und mit einander hatten wir auch Spaß gehabt usw. Die ersten zwei, drei Tage sind noch nicht so gut gelaufen aber dann brachten wir es doch noch hin mit Hilfe von dir. Es war auch anstrengend diese Woche aber sie wurde gemeistert(geschaft). **Am Anfang wollte ich es nicht machen aber mit der zeit hatte es Spaß gemacht und ich bin jetzt froh das ich es gemacht habe. Ich bereue es nicht das ich dq mitgemacht habe . Wir haben viel gelernt, auch uns näher kennen gelernt Danke dir dafür. Da wir als Gruppe zusammen helfen mussten und auch alle mit machten außer eine die es nicht mochte aber zwingen kann man jemanden nicht dazu. Danke noch mal für diese Woche und danke für die Einladung zum Essen. Ich wünsche dir viel Glück in deinen Leben und viel Gesundheit Danke!!

.....
Mein Feedback zur der Filmwoche : Anfangs war ich noch ziemlich ratlos und die Begeisterung hielt sich in Grenzen. Ich wusste nicht was auf mich da zu kommen wird !! Am ersten Tag war ich ziemlich skeptisch wie wir dass alles in einer Woche hin bekommen sollten. Doch dann haben wir alle an einen Strang gezogen und **ich war sehr geehrt das meine Idee keine einwende gebracht**

hat! Durch deine Energie die du an dir hast habe ich in dieser Woche all meine Probleme Zuhause ausblenden können und ich freute mich jeden Tag aufs Neue, in den Kurs zu kommen um am Film weiter zu arbeiten !!! Ganz besonders gefiel mir deine Ideen die du uns vorgeschlagen hast und die verschiedenen probe aufnahmen {carstings mit dem lalelu singen oder im Liebeswald etc.) Ich finde es sehr traurig dass es schon wider vorbei ist. Meiner Meinung nach hätte das Projekt noch viel länger dauern können oder bzw. deine Anwesenheit!! Ich tu mir gerade sehr schwer die Eindrücke in worte zu fassen !!! Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne Woche mit Dir und Ich finde es toll dass ich sagen kann: Ich war dabei!!!!

.....

Feedback G. Paukner Diese eine Woche hat mir sehr gut gefallen. Ich habe sehr viel dazugelernt. Zum Beispiel habe ich jetzt mehr selbstvertrauen. Der dreh war schon anstrengend für mich aber es war trotzdem lustig und hat mir viel Spaß gemacht. Es hat mich sehr gefreut etwas Neues auszuprobieren da ich so etwas wie in einem Kurzfilm mitzuspielen noch nie gemacht habe. Ps . Ich war früher selbstbewusst der Film hat mich noch selbstbewusster gemacht.

.....

Lieber Herr Paukner! Wir sind alle froh, dass wir sie kennen lernen konnten. Die Woche war für uns sehr interessant, spannend und lustig. Ich finde wir haben tolle Sachen erlebt und viel gelernt. Am Anfang glaubten wir, das niemals zu schaffen ohne Erfahrung. Aber sie haben uns bestärkt, beraten und unterstützt. Mit Ihren Kenntnissen schafften wir es in kurzer Zeit. Es ist eine Bereicherung Sie persönlich zu kennen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, Sie verdienen das Beste. Dank

.....

*Das Filmprojekt war sehr interessant und aufregend. Ich habe dadurch sehr viel Hintergrundwissen über die welt des Films bekommen. Herr Paukner hat uns mit viel Geduld und Motivation sehr viele interessante Informationen und Tricks der Filmwelt erzählt. Wie wirkt was- das **kann man später auch bei einem Bewerbungsgespräch gut brauchen**. Ich habe gesehen, dass vieles möglich sein kann und das Wünsche, Träume und Ziele im Leben sehr wichtig sind. Ich habe gelernt mit dem Team Ideen und Lösungen zu finden. Das war nicht immer leicht aber wir haben es geschafft. Es war ein tolles Gefühl ein wichtiger Teil einer Aufgabe zu sein, bei der es auf jeden ankommt. Ich habe gelernt unter Zeitdruck an einem Projekt zu arbeiten. Es muss alles exakt und genau vorbereitet werden. Bei den Dreharbeiten mussten wir eine Szene sehr oft wiederholen, das finde ich sehr gut. Man lernt, das volle Leistung und Motivation zählt.... Zuerst habe ich mir nicht zugetraut so ein Projekt zu machen.*

.....

Lieber Herr Paukner! Ich war leider nur am Drehtag dabei, was ich sehr schade fand. Es war sehr interessant und lustig und sicher auch anstrengend. Es war für mich Wahnsinn, was ihr in dieser Woche alles geschafft habt. Einfach zu bewundern, wie gut alle gearbeitet haben. Man hat gesehen, dass es jedem Spaß gemacht hat. Ich war über dieses Ergebnis sehr überrascht. Die Mädels wirkten sehr kompetent und selbstbewusst. Mir hat das besonders gefallen. So eine Woche sollte Standardprogramm in den Kursen werden.

.....

Lieber Herr Paukner, Die Woche mit Ihnen hat mir sehr gut gefallen. Sie haben uns wirklich Vieles gegeben und geholfen, z. B. unser Selbstbewusstsein erhöhen, Teamfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit zu verstärken. Die Mitarbeit mit Ihnen hat mir wirklich viel Spaß gemacht, aber war auch anstrengend. Jetzt habe ich aber Ahnung, wie das im Film und

Filmproduktion verläuft. ALSO sehr INTERESSANT! Diese Woche sehe ich wie großen Beitrag für uns alle.... Es freut mich, dass ich Sie kennenlernen konnte.

Ich fand die Erfahrung, die wir bezüglich des Filmprojektes machen durften sehr spannend. Es war interessant zu sehen, wie jede Einzelne zum Gelingen des Projektes beigetragen hat, und eventuell auch Aufgaben bewältigt hat, die ihr anfangs vielleicht widerstrebten, aber schlussendlich dem Wohl der Gruppe gedient haben.

Meiner Meinung nach hat das Filmprojekt den Zusammenhalt in der Gruppe und die Dynamik nachhaltig positiv beeinflusst.

Ich bin überzeugt, dass durch solch ein Projekt das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen langfristig gestärkt wird.

Ich fand das Filmprojekt sehr interessant und konnte persönlich viel mitnehmen. Ich war überrascht, dass ich mich sehr in die Rolle einfühlen konnte. Die Zusammenarbeit mit dem Team sowie mit Herrn Paukner machte sehr Spaß. Ich fand es schade, dass es so schnell zu Ende war.

PTS Schulleitungen:

*Mit dem Kreativfilmprojekt „Arbeit und Zukunft“ unter der Leitung des Regisseurs Gerhard Paukner, bekommen Schülerinnen und Schüler der Polys die Möglichkeit, abseits des täglichen Lehrplans ihre kreativen Fähigkeiten und ihre Vorstellungen im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft aufzuzeigen“ sagt **Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl**.*

Ein zentrales Projekt ist Gerhard Paukner´s .L.E.D.S. – „Lebenserfahrung durch Schauspielerarbeit“ – ein Kreativfilmprojekt zur Persönlichkeitsstärkung in PTS-Schulen, an dem derzeit sieben Pilotschulen zum Thema „Arbeit und Zukunft“ teilnehmen.

Persönlichkeitsstärkung durch die Mitwirkung bzw. angeleitete Gestaltung eines Filmprojektes unterstützt die Schüler/innen in der Persönlichkeitsentwicklung und fördert Talente und erhöht somit die Chancen am Arbeitsmarkt.

*

Das Filmprojekt der PTS Enns hat den Titel „DAS VERSPRECHEN?“ und handelt davon, wie man Arbeit zur Erfüllung eines Versprechens suchen und finden kann. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. "Warum in der Schule Wirklichkeiten simulieren, die man draußen

entdecken, filmen und bearbeiten kann? Schule ist für Lernerfolge ein zu kleines Experimentierfeld – nehmen wir doch die Welt!", sagt Dir. Thomas Wintersberger der PTS Enns.

*

Das Filmprojekt der PTS Gmunden hat den Titel „WO EIN WILLE IST...“ und handelt von der konsequenten Verfolgung eines Zieles, obwohl sowohl Teile der Familie als auch des Freundeskreises nicht daran glauben und keine Unterstützung geben. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. "Mindestens in zwei von drei Bewerbungen weisen Lehrstellensuchende auf ihre ausgezeichnete soziale Kompetenz hin. Wo und in welcher Form haben die das alle gelernt, denkt man sich? Das Filmprojekt Polywood Studios zum Thema „Arbeit und Zukunft“ ist eine der besten Möglichkeiten Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Selbstorganisation zu trainieren, ohne zu bemerken, dass man gerade etwas lernt. Das notwendige filmische Know how liefert Gerhard Paukner, der es optimal verstand, die Kreativität der teilnehmenden Schülerinnen zu wecken, ohne das Ziel eines fertigen Filmprodukts aus den Augen zu verlieren“, sagt Direktor Herbert Harringer der PTS Gmunden.

*

Das Filmprojekt der PTS Grieskirchen hat den Titel „MOBBING FOR EVER“ und handelt davon, wie man mit Mobbing richtig umgeht und wie man Jahre später einem ehemaligen Mobbing-Täter, der um einen Gefallen bittet, gegenüber tritt. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. "Bereits zum fünften Mal gibt es an der PTS Grieskirchen ein persönlichkeitsbildendes Projekt, in welchem die Produktion eines Filmes im Mittelpunkt steht. Die Schülerinnen und Schüler erstellen das Drehbuch, besetzen die Rollen, bedienen die Kamera, suchen Drehorte und sind auch die Akteure im diesjährigen Film zum Thema "Vielleicht lieber anders". Und das alles machen sie mit großer Motivation in ihrer Freizeit. Das Projekt ist deshalb so wertvoll, weil die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Arbeitsleben außerordentlich gefragt sind!", sagt Dir. Josef Straßhofer der PTS Grieskirchen.

*

Das Filmprojekt der PTS Steyr hat den Titel „DIE EINEN UND DIE ANDEREN“ und zeigt Interviews zum Thema warum wir so sind, wie wir sind. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. „Individualität ist auch gefragt, in der Gemeinsamkeit liegt jedoch unsere Stärke. Viele unterschiedliche Ideen einzelner, aber nur in der Zusammenarbeit schafften wir ein

gutes Ergebnis. Hervorragendes Pilotprojekt, um Erfahrungen zu sammeln!“, sagt Direktor Gerald Stollberger der PTS Steyr.

*

Das Filmprojekt der PTS Vöcklabruck hat den Titel „ES KANN AUCH GUT AUSGEHEN!“ und handelt davon, dass trotz großer auftretender Probleme manchmal auch alles gut ausgehen kann. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. "Wer möchte nicht von Zeit zu Zeit einmal aus der Haut fahren und jemand anderer sein? Das Projekt .L.E.D.S. bot unseren Schülerinnen und Schülern genau diese Möglichkeit und gab ihnen obendrein Gelegenheit, auch noch andere Seiten von Film und Theater kennenzulernen. Nebenbei war auch ihre Kreativität gefragt, denn sie entwickelten aus eigenen Ideen ein Drehbuch, erarbeiteten ihre Darstellung mit eigener Regie und der Hilfe eines „Profis“, sagt Direktorin Angela Riedl der PTS Vöcklabruck.

*

Das Filmprojekt der PTS Wels hat den Titel „ZUKUNFT?“ und zeigt Interviews zum Thema wie Jugendliche die Welt und ihre (berufliche) Zukunft sehen. Initiator des Projekts ist Regisseur Gerhard Paukner. "Schüler/innen beschäftigen sich oft zu wenig mit ihrem künftigen Leben und der notwendigen Vorbereitung darauf. Dieses Filmprojekt ist daher ein wichtiger Baustein im Mosaik des Lebens der Schüler/innen! Das Projekt öffnete manchem Burschen/Mädchen den Türspalt zum wahren/künftigen Leben ein bisschen mehr“, sagt Dir. Heidenberger PTS Wels.

*

VÖCKLABRUCK. Sieben Polytechnische Schulen beteiligten sich im vergangenen Schuljahr am Projekt "Polywood Studios". Initiiert wurde es von der Wirtschaftsagentur Business Upper Austria gemeinsam mit dem Regisseur Gerhard Paukner. Mit dabei war auch die Polytechnische Schule Vöcklabruck. Titel ihres Filmprojekts: "Es kann auch gut ausgehen!". "Wer möchte nicht von Zeit zu Zeit einmal aus der Haut fahren und jemand anderer sein? Das Projekt 'Polywood Studios' bot unseren Schülerinnen und Schülern genau diese Möglichkeit und gab ihnen obendrein Gelegenheit, auch noch andere Seiten von Film und Theater kennenzulernen", sagt Direktorin Angela Riedl. Zwölf Jugendliche haben rund ein halbes Jahr zusätzlich zum Schulunterricht daran gearbeitet. "Wir werden auch in diesem Schuljahr wieder mitmachen", kündigt Riedl an.

*

Schulen:

Schlusswort eines Schülers einer MS:

„Ich möchte mich für das Projekt bedanken!“

(Dominik M./Schüler)

Christine Saueremann -
Obfrau des Elternvereines BORG Innsbruck –

Projekt im Innsbrucker Landestheater

Lieber Herr Paukner!

Ich möchte Ihnen und Ihrem Team ganz herzlich zu Ihrem gelungenen Projekt gratulieren. Leider hab ich Sie nach dem Stück nicht mehr gesehen - ich war jedenfalls sehr beeindruckt von dem Ganzen. Schon der Anfang - die Darstellung des Flugzeugunglücks - war wirklich sehr gut dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind im Laufe des Stücks über sich hinausgewachsen, hatte ich den Eindruck. So expressiv zu spielen und sich selbst darzustellen, muss für alle ein unglaublich intensives Erlebnis gewesen sein. Besonders gut gefallen in dem Zusammenhang hat mir auch die Szene mit dem "Fest" und dem gemeinsamen Tanz - da merkte man, dass die Jugendlichen wirklich sich selbst darstellten, jede auf ihre Art, das wirkte wie ein wilder Ausbruch inmitten der doch verzweifelten Situation. Besonders berührt hat mich auch Ihre Präsentation des Projektes mit dem Altenheim - da ich selbst alte Eltern habe, versuche ich mich oft hineinzusetzen in alte Menschen, und Sie haben Recht - der Respekt, den man empfängt oder eben nicht empfängt in der Situation, ist entscheidend für das Wohlbefinden und das Gefühl für die Sinnhaftigkeit des letzten Lebensabschnitts. Ich bin schon sehr gespannt auf den Film, und ich werde auch im BORG dafür werben. Alle Jugendliche sollten ihn sehen und sich mit dem Thema beschäftigen! Vielleicht wäre es ja sogar möglich, eine Aufführung für oder in der Schule zu organisieren, da im Leokino nicht allzuviel Platz ist. Zum Schluss wünsche ich Ihnen für Ihre weiteren Projekte viel Glück und Erfolg und verständnisvolle und finanzkräftige Unterstützung von allen Seiten! Außerdem wünsche ich Ihnen erholsame Tage im Sommer

liebe Grüße, Christine Saueremann

Brucknerstraße 20 A-4910 Ried im Innkreis - Empfehlungsschreiben

Herr Paukner führte mit zwei Klassen unserer Schule sein Projekt „Werteerziehung durch Darstellungsarbeit“ durch. Mit einer 4. Klasse wurde vor allem im Deutschbereich und in der Freizeit der Schüler gearbeitet, in einer ersten Klasse fächerübergreifend in Deutsch und Sozialem Lernen. Herr Paukner führte die Schüler durch die einzelnen Bereiche des Filmes und erstellte mit ihnen ein eigenes Drehbuch, welches anschließend verfilmt und präsentiert wurde. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf das Selbsttun der Kinder gelegt, Herr Paukner verstand sich als kompetente Begleitung des Prozesses. Es war zu beobachten, dass die Schüler mit großer Begeisterung bei der Sache waren und- wie auch die Schüler in einer abschließenden Umfrage bestätigten- positive Veränderungen in der Klassengemeinschaft feststellten. Der Schwerpunkt lag allerdings auf der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, welche sich durch das In-eine-neue-Rolle-Schlüpfen, durch das Ausprobieren neuer Verhaltensweisen, durch die Arbeit am Ausdruck und der Sprache erkennbar war. Wichtig ist, dass es nicht um ein perfektes Endprodukt dabei geht, sondern die Ergebnisse schülergerecht und von den Schülern selber gemacht waren und so auch kein Anspruch auf Perfektion dessen erhoben werden darf. Meine Klassen waren mit dem Endprodukt sehr zufrieden und präsentierten die Filme jeweils mit vollem Stolz. Ich kann die

unkomplizierte, kompetente Arbeit von Herrn Paukner weiterempfehlen und wünsche Ihm alles Gute für hoffentlich noch viele erfolgreiche Projekte.

Dipl.-Päd. Agnes Erlinger, projektverantwortliche Lehrerin/ MS I Ried

Helena Ortner - Lehrerin der PTS Grieskirchen

An Gerhard Paukner - Projektleiter
Empfehlungsschreiben

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, mich noch einmal herzlich bei Dir Gerhard für Dein außerordentliches Engagement während unseres gemeinsam durchgeführten Film-Projekts, bedanken und betonen, wie sehr ich Deine Arbeit mit den Schülern meiner Klasse schätzte. Du hattest die Schüler vom ersten Moment in deinen Bann gezogen und hast in der Schule als Projektleiter höchste Anerkennung genossen und Respekt für Deine außerordentlichen Methoden des Persönlichkeitstrainings erhalten. Die äußerst schwierige Aufgabe, verschiedene Charaktere von pubertierenden Jugendlichen zu einem Team zu verschmelzen, hast Du mit einer Leichtigkeit und Integrität gelöst, die bei mir und bei den mitwirkenden Lehrpersonen Bewunderung ausgelöst hat. Dass Du Geschick besitzt im Umgang mit jungen Menschen und von diesen auch mit Respekt behandelst wurdest, kann ich hier mit Nachdruck bestätigen. Hervorheben möchte ich aber eine andere Seite von Dir: Dein Gespür für menschliche Stimmungen, Deine Verbindlichkeit, die Fähigkeit, Talente zu fördern und auf die individuellen Bedürfnisse der Teammitglieder einzugehen. Bei Dir fühlte sich jeder ernst genommen, der Mitläufer genauso wie der Anführer. Misstöne zwischen den verschiedenen Gruppen im Team konntest Du stets schnell aus dem Weg räumen. Dies war die interne und entscheidende Voraussetzung für den anerkannten Erfolg unseres Filmprojektes. Du bist stets offen und fair geblieben, musstest meist weite Distanzen zurücklegen und hast souverän die gemeinsam gesetzten Ziele erreicht. Und die Schüler haben mir gesagt, dass sie nach dem Training so etwas wie eine Leere empfinden, es fehlt dann was... sie lieben es mit dir zu arbeiten, obwohl sie nachher immer ziemlich geschafft sind... sie sehnen den 6.3. herbei... finde ich außergewöhnlich und spricht enorm für dein Können. Ich danke Dir für die Durchführung und Ausarbeitung der Film Doku mit dem Titel: SCHOOL 4 YOU recht herzlich ! Mit besten Empfehlungen

Dipl.Päd .Helena Ortner - Lehrerin der PTS Grieskirchen

*

Filmpräsentation der HTBLA Grieskirchen:

Nach einem Jahr harter Arbeit haben Schüler der HTBLA Grieskirchen ihren Film „180 Grad“ fertig. Dieser Film wurde im Rahmen eines Programms zur Persönlichkeitsentwicklung unter der Leitung von Gerhard Paukner produziert. Persönlichkeitsentwicklung deswegen, weil sich alsbald herausstellte, dass es komplexere Probleme zu lösen galt als leere Batterien in der Kamera. Vor allem auf zwischenmenschlicher Ebene und im kommunikativen Bereich gab es Hürden zu bewältigen. Jedes Mitglied des Filmteams war dazu angehalten seine persönlichen Bedürfnisse zurückstecken und musste sein Ego zum Wohle des Filmes überwinden. Fast wäre die Fertigstellung im Endspurt aufgrund verschiedener Differenzen gescheitert, aber durch eine

„180 Grad“-Wendung und der Priorisierung der gemeinschaftlichen Bedürfnisse gegenüber den persönlichen Bedürfnissen konnte der Film doch noch fertig gestellt werden.

Dieser fertige Film wird im Star Movie in Peuerbach präsentiert. Das „180 Grad“ Filmteam freut sich auf Ihren Besuch.

Dr. Anton Zimmermann - Landesschulinspektor für die AHS - Landesschulrat für Tirol

Sehr geehrte Frau Prof. Magis!

Ich gratuliere Ihnen und Ihrer Bühnenspielgruppe des BORG Innsbruck zum großen Erfolg im Großen Haus des Landestheaters mit dem Theaterprojekt "Unter Palmen" und danke Ihnen für das Engagement, mit dem Sie dieses Theaterstück - **unter professioneller Begleitung des Direktors des Institute of Arts – Hr. Gerhard Paukner** - entwickelt und erarbeitet haben.

Mit den besten Grüßen wünsche ich eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Michael Reher - Lehrer am Elsa-Brändström-Gymnasium

Bei einer Theateraufführung im Sommer 2001 hatten wir durch günstige Gelegenheit einen "folgenreichen" Gast: Gerhard Paukner vom Institute of Arts. Herr Paukner wusste Interessantes zu berichten über seine vielgestaltigen Projekte mit SchülerInnen und anderen Gruppen in den Bereichen Film, Theater und Tanz. Die Überzeugung wuchs schnell, dass man der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, ihrem Selbstvertrauen und ihrem Selbstbewusstsein kaum einen größeren Dienst erweisen könnte, als mit einem derartigen Projekt. Zunächst herrschte ungläubiges Staunen über das ungewöhnliche Angebot, ebenso groß war selbstverständlich das Interesse, an dem Vorhaben teilzunehmen und einen der selbst zu wählenden Aufgabenbereiche innerhalb des Filmprojekts (Regie, Kamera, Ton, Schauspiel, Maske, Kostüm etc.) zu übernehmen. Für die hierbei Involvierten war dies sicher eine sehr spannende, kreative und inhaltlich gelegentlich kontroverse Arbeitsphase, die mit Recht viel Stolz über das Geleistete zur Folge hatte. Ein derartiges Vorhaben birgt selbstverständlich seine Unsicherheiten und Konflikte. Diese Schwierigkeiten aber zu bewältigen und daher stolz sein zu können auf eine Leistung, die wirklich die eigene ist und anderes in den Schatten stellt, darin liegt der große Wert unseres Filmprojektes.

Sehr geehrter Herr Paukner!

Wenn auch bei Ihrer Arbeit eigentlich der Weg das Ziel ist, so freue ich mich doch auch auf das Ergebnis der „Werteerziehung durch Darstellungsarbeit“ an der Thöni-Akademie, nämlich den Film der dabei entstanden ist.

Ich bedanke mich im Namen unserer Schulgemeinschaft für die wertvolle Arbeit die sie an unserer Schule leisten. Herzliche Grüße Christine Speer

Mag. Christine Speer, Direktorin - BRG/BORG Telfs - Weißenbachgasse 37 - 6410 Telfs

BOZEN Humanistisches Gymnasium

Monika Weissensteiner

- *Teilnehmerin*

"Ich wurde darin bestätigt, dass man alles schaffen kann, wenn der Wille stimmt!"

Carmen Wurz

- *Teilnehmerin*

"Im Projekt Kunst der Generationen steht die Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Man kann sich entfalten und eigene Meinungen einbringen. Durch verschiedene Organisationen, Maske und Schauspielen lernt man mit den Bereichen des Theaters und Films umzugehen."

Teilnehmer

- *"Nach der Aufführung war ich einfach begeistert. Es war ein phantastisches Erlebnis."*
-

Teilnehmer

- *"Die Kunst der Generationen - Formel: Lachen + Weinen + Philosophieren + Spaß haben + Blödeln + Ernst nehmen + Scherzen + Streiten + Träumen + Leiden + kreativ sein + Lieben + Hassen + Tanzen + Theater leben und erleben + Arbeiten + Singen + Freizeit + Hobby + Persönlichkeitsentwicklung+ den Verstand verlieren + ihn wieder finden + sich selbst finden + Familiengefühl + sich einfach wohl fühlen = KUNST DER GENERATIONEN"*
-

Christian Mair

- *Teilnehmer*

"Das Projekt Kunst der Generationen ist meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft. Es ist mein Leben, denn ich möchte gerne Schauspieler werden. Die Projekterfahrung

hat mich weiter gebracht denn man arbeitet in den verschiedenen Film- und Theaterbereichen. Leider werden wir noch nicht von anderen (Sponsoren, Politikern, Erwachsenen) ernst genommen, doch wir wissen, dass wir es schaffen werden!"

Katharina Putzer Teilnehmerin

■ *"Die Aufführung war ein aufregendes Erlebnis und hat alle stark beeindruckt. Jeder konnte von sich sagen, dass er viel dazugelernt und interessante Erfahrungen gesammelt hat. Außerdem hat dieses Projekt viel Einblick in eine neue, spannende und kreative Berufswelt gegeben."*

Teilnehmer

■ *"Ich habe ein Gefühl kennen gelernt, dass man mit nichts vergleichen kann, und zwar jenes, dass man fühlt wenn man am Ende des Stückes auf der Bühne steht und den Applaus, die Bestätigung des Erfolges hört."*

Simon Sottsas

■ *Teilnehmer*

"Dem Vorwurf des absolut desinteressierten Jugendlichen wollen wir antworten. Nicht in Form von Worten sondern Taten. Wir wollen für unsere Zukunft arbeiten. Doch es ist auch Eure Zukunft. Also steht nicht weiter abseits, dankbar im Strom schwimmend, von falscher Bequemlichkeit umsorgt, sondern findet Euren Weg. Wir können diesen Weg gemeinsam finden, wir können ihn alleine suchen, doch wir müssen aufbrechen!"

Vera Mair - Teilnehmerin

■ *"Man lernt mit anderen zu arbeiten, sie zu respektieren, offen über Themen zu diskutieren, zu tanzen, zu lachen, zu weinen und vieles mehr. Was mich traurig stimmt ist, dass dieses Projekt von sehr vielen Schulen nicht aufgenommen wird. Ich erwarte mir, dass sich dies in Zukunft ändert."*

Benno Steinegger

"Was ich als besondere Wichtigkeit hervorheben möchte, ist die Arbeit mit Emotionen, Gefühlen, d.h. die Arbeit mit und am eigenen Ich. Darauf wird beim Projekt Kunst der Generationen besonders viel Wert gelegt. Manchmal erschrocken, verunsichert, aber auch erstaunt, erfreut, bin ich mir selbst begegnet. Trotz all dieser, oft einschüchternden Erlebnisse und Erkenntnisse kritisch und mit Selbstvertrauen in die Welt zu gehen und diese in eigener kreativer Arbeit an die Leute zu bringen gibt Befriedigung. Das gibt Kraft für die Zukunft und vor allem Hoffnung. Kunst der Generationen ermöglicht uns das alles."

Andrea Kaufmann, Gabriella Ploner, Vera Comploy, Teilnehmerinnen

■ *"Es gefällt uns besonders, dass wir aus eigener Energie ein Theaterstück und einen Film realisieren konnten. Wir tauchten in eine andere Welt ein, lernten mit unseren Problemen besser umzugehen. Gleichzeitig wurden wir selbstbewusster. Nach unseren erfolgreichen Aufführungen wussten wir, dass wir etwas bedeutendes erreicht hatten. Jeder einzelne für sich, aber auch gemeinsam für die Gruppe. Außerdem ermöglichte uns dieses Projekt unsere Gedanken und Meinungen anderen zu vermitteln und die Gefühle unserer Mitmenschen besser wahrzunehmen."*

Teilnehmer

■ *"Für mich war und ist das Projekt Kunst der Generationen eine neue und interessante Erfahrung. Besonders wichtig für mich ist, dass man Selbstvertrauen gewinnt."*

Schüler BORG TELFS

Sehr geehrter Herr Paukner,

Da ich sehr selten in meinen Posteingang sehe habe ich es erst jetzt gesehen. 1 Tag vor den Nachdreharbeiten! Ich hoffe wir sehen Sie morgen, auch wenn ich nicht den 22.5 bestätigt habe.

Das Projekt ist es uns sicherlich wert, weil es uns sehr viel Mühe und Kraft gekostet hat, aber trotzdem Spaß machte. Wir reden sogar noch heute was wir alles mit Ihnen erlebt haben.

Mit freundlichen Grüßen, Adrian Bindl

HAK WELS Regisseurin 2012 – 2013 - Sophie Brunner

Lieber Herr Paukner! Vielen Dank!

Im Namen meiner Klassenkollegen wünsche ich Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Weg und bedanke mich für Ihre Hilfe und die Zusammenarbeit!

Es war für uns eine sehr gute Erfahrung, auch wenn es kleine "Eskalationen" gegeben hat :)

Mit Sicherheit werden wir Sie auch nicht vergessen! :)

Nochmal Danke für alles! Liebe Grüße Frau Sophie :)

AMS:

Meinerseits bist Du bestimmt ein sehr guter Trainer

(einer der Besten, die ich bisher kennen lernen durfte für die Persönlichkeitsentwicklung)

(Aussage des Trainers Peter Fischer im Rahmen eines AMS-Projekts)

Hallo Gerhard, ich habe mir eben die Feedbacks durchgelesen und ich kann nur staunen und dir gratulieren, dass du wie in jedem Projekt zeigst, was du für ein menschlicher Mensch bist und anderen viel mitgeben kannst. Ich würde mir alle Feedbacks in einem Buch binden lassen und diese zu den Präsentationen und Verhandlungen mitnehmen. Denn diese Feedbacks sind goldeswert und mit nichts aufzuwiegen. Es freut mich sehr, dass alles so großartig gelaufen ist und die Waidhofner Damen dir diese Feedbacks geschrieben haben. Bleib bitte auf diesem Weg, so kannst du noch mehr Menschen erreichen und wie du siehst, tut ihnen das sehr gut. Und, ich kann mich denn Feedbacks der Damen über deine Persönlichkeit nur anschließen.

Glg Peter Mit besten Grüßen Peter Fasching - H2O Bildung & Beratung - 3390 Melk, Linzer Straße 8

Sehr geehrte Frau Breurather, sehr geehrter Herr Grassberger, sehr geehrter Herr Paukner, liebe Christine, liebe Inge, liebe Susanna, von meiner Kollegin Kata Peric habe ich Ihr Video vom Kurs in Waidhofen/Ybbs erhalten. Wirklich berührend, wie wertschätzend und gut Sie die Frauen zeigen in all ihren Problemen und dann ihre tolle Unterstützung im Kurs.

Ich hoffe, Sie haben von den Frauen die Erlaubnis, das Video weiterzeigen zu dürfen?

Danke auch an Euch im AMS Waidhofen, Ihr steht bei den Erfolgen ja am Beginn.

Ich freue mich, wenn es zu weiteren Kooperationen kommt.

Liebe Grüße, Maria Aigner - Gender Mainstreaming-Beauftragte AMS NÖ

Feedback der AMS Teilnehmer/Jugendliche:

Rene Czihak:

Mir hat das mit der Organisation sehr geholfen und auch der Film Dreh.

Das aller schönste war aber dass, mit dem Pontiac Firebird.

Ich fand es auch schön Sie kennen gelernt zu haben und ich hoffe das Sie zu einer anderen Gruppe auch noch kommen um denen auch ein bisschen Selbstvertrauen zu vermitteln.

Christina Vasku:

Sehr gut hat mir gefallen, dass ich in eine Rolle schlüpfen konnte, die mich schon lange Zeit sehr fasziniert. Diese dann auch noch so darstellen zu können, dass sie in die moderne Zeit passt, hat mir beinahe am besten gefallen. Ich konnte für mich persönlich sehr viel mitnehmen, was den Umgang mit anderen Menschen angeht, Vertrauen zu zeigen und auch zuzulassen.

Dinge zu tun, die man normalerweise nicht tut, kann sehr befreiend sein.

Die Übungen haben uns als Gruppe zusammengebracht, einigen von uns Dinge gezeigt, die wir können, aber bei denen uns nicht klar war, dass dieses Können in uns steckt.

Ich werde die Filmprojekt-Woche als gute Erinnerung und sehr schöne Zeit im Gedächtnis behalten und mich gerne daran zurück erinnern.

Emanuel Kainz:

Also mir hat das ganze gefallen das wir das mit der Organisation machen durften und ich hatte auch sehr Spaß daran das ich mit den Leuten mehr in Kontakt gekommen bin und das wir als Team zusammen arbeiten haben müssen gebracht hat mir das ganze viel ich traue mich jetzt mehr mit andere gleich zu reden und was zu organisieren ohne das ich nervös bin also ich hoffe das die anderen genauso spaß haben wie wir der Herr Pauckner ist zwar am Anfang ein bissl gewöhnungsbedürftig aber nach der Zeit lernt man ihn kennen und es wird dann viel Spaß machen.

Manuel Hochgatterer:

Die zwei Tage waren sehr interessant mit den Herr Paukner. Er hat recht gut erklärt wie man sich beim Vorstellungsgespräch verkauft.

Manuel Petermann:

Also. In der Woche mit Herrn Paukner habe ich einige Dinge gelernt. Wir konnten durch ihn 1 Woche lang in die Welt des Films schnuppern. Da es sich durch Zufall ergab, dass ich bei unserem Filmprojekt Regie führen durfte, hatte ich eine wichtige Aufgabe. Herr Paukner hat mir bei dieser Aufgabe immer zur Seite gestanden, bei Fragen geholfen aber auch mir meine Ideen und eigenen Entscheidungen treffen lassen. Ich finde er ist ein sehr interessanter und ehrlicher Mensch.

Alexandru Gociu:

Ich wollte mal sagen das die Woche mit Herr Paukner hat mich sehr gefreut. Wir haben schönes Zeit gehabt wie Team in das Filmprojekt . Wir haben schön was neues gelernt und wie ist das lebe hinter Kamera. Ich kann noch sagen das Herr Paukner ein gute Mensch ist mit viel Geduld!

AMS Projekte - TeilnehmerInnen und Trainer - Reaktion H2O Melk Gruppe Juni 2013

Unsere Filmprojektwoche! Um uns einen Einblick in die Welt des Films und des Schauspiels zu geben wurden wir 1 Woche von Herrn Paukner begleitet. Anfangs sprachen wir viel über die Hintergründe und Eigenschaften von Filmen, sowie die Gründe, warum Filme so gut von uns angenommen werden.

Weiters hat Herr Paukner mit uns Schauspielerarbeit gemacht, schon mal als Vorbereitung für unseren Film, sowie Übungen mit der Kamera. Dabei wurde uns nur allzu gut bewusst, wie schwer es eigentlich ist eine Rolle anzunehmen und diese auch glaubwürdig zu spielen. Nicht selten haben wir anfangs über die Aufgaben gelacht, doch im Nachhinein festgestellt, dass es komplizierter war als es aussah.

Natürlich hatten wir auch einige Diskussionen mit Herrn Paukner. Allerdings haben sie uns auch gezeigt das wir zu sehr viel im Stande sind aber auch noch viel lernen müssen/sollen. Ebenso hatten wir sehr viel Spaß in dieser Woche und auch viel gelacht.

Durch seine jahrelange Erfahrung mit Menschen konnte er uns gut einschätzen und wusste auch wie er mit uns arbeiten muss. Ebenso mussten die Drehorte ausgesucht werden, wobei wir mit dem Stift Melk und dem Hotel zur Post Kontakt aufnehmen mussten.

Der vorletzte Tag galt der Vorbereitung und Organisation für den Drehtag. Die Kleidung, der Text und einige andere Dinge wurden organisiert und besprochen. Herr Paukner war die ganze Zeit bei uns, hat uns aber den größten Teil alleine machen lassen, was uns insofern geholfen hat, über unsere Schatten zu springen und auch Eigeninitiative zu ergreifen. Am Drehtag haben wir nach einer kurzen Besprechung sofort mit der Arbeit begonnen. Und unter den Anweisungen und Ratschlägen von Herrn Paukner hat alles reibungslos funktioniert und wir konnten die einzelnen Szenen fertigstellen.

Besonders gefreut haben wir uns über den fertigen Film und dessen Präsentation. Für uns war es eine sehr emotionale und erfahrungsreiche Woche bei der wir nicht nur viel gelernt haben, sondern auch die Gruppe näher zusammengerückt ist. Wir mussten uns nicht nur mit Herrn Paukner auseinandersetzen sondern auch mit unseren Gefühlen und Eindrücken. Wir mussten selbstsicher auftreten und an unser Projekt glauben und dieses erfolgreich abzuschließen. Bis heute denken wir noch gerne an diese Filmwoche zurück.

Sehr geehrter Hr. Paukner;

Lieber Gerhard.

Als verantwortlicher Trainer des AMS Kurses "Wissen bringt Erfolg" in Waidhofen an der Ybbs, durchgeführt von H2O-Bildung&Beratung, melde ich mich gerne nochmal zum Thema FILMPROJEKT.

Es war in jedem Fall eine Freude diese Projektwoche hautnah mitzuerleben.

Da ich die Gruppe bereits einige Wochen betreute, wusste ich schon, dass großes Potential in ihnen steckt. Was aber dann tatsächlich in den wenigen Tagen an Ressourcen zum Vorschein kam hat uns alle begeistert.

Das Filmthema was ein optimaler "Vorwand" um die TeilnehmerInnen an Ihre Grenzen - und darüber hinaus zu bringen. Mit welchem Mut, Kreativität und Begeisterung schließlich alles umgesetzt wurde, hat einen tiefen Eindruck hinterlassen. Dabei hast du, Gerhard, stets die richtige Mischung aus Motivation, Disziplin und auch Einfühlungsvermögen gefunden. Die Teilnehmer berichten mir immer noch voller Stolz von Ihren Eindrücken

und Erfolgserlebnissen rund um das Projekt.

Mir als Trainer hast du die Möglichkeit gegeben, zu erleben, was mit einer Gruppe im Gruppentraining machbar ist, unabhängig von Alter oder Bildungsstatus. Nebenbei durfte ich mich auch selbst im "Casting-Stress" erproben!

Danke nochmal für deine großartige Performance.

Ich freue mich auf künftige gemeinsame Projekte!

Liebe Grüsse - Ing. Othmar Hauptmann - Trainer / Projektleiter, H2O-Bildung&Beratung

Evi Kimmersberger – Regie (AMS 50+ TN – Waidhofen/Ybbs)

Hallo Gerhard,

wir gingen alle mit gemischten Gefühlen an dieses Projekt heran aber man weiß ja erst was man leisten kann wenn man es auch versucht. Wir haben uns getraut und mit vereinten Kräften unser "Baby" auf die Welt gebracht. Speziell für mich, die vor einem Jahr nicht einmal fotografiert werden wollte, war die Rolle eine große Herausforderung - hat aber total Spaß gemacht - wieder ein Part von mir den ich noch nicht kannte. Ich glaube auf jeden Fall, daß Deine Projekte Menschen jeden Alters helfen können, sei es um sich selbst besser kennen zu lernen, über Grenzen zu gehen, verborgene Talente zu entdecken oder einfach mal etwas "Verrücktes " zu machen also Persönlichkeitsbildung pur!

Ich würde es jederzeit wieder tun! In diesem Sinne wünsche ich Dir alles Gute für Deine hoffentlich zahlreichen, weiteren Projekte und ganz besonders für Dich persönlich - möge sich alles fügen!

Liebe Grüße , Elfi Kimeswenger

Hans Leitner – Kameramann (AMS 50+ TN)

Hallo Gerhard, gerne denke ich an dieses Projekt zurück.

Besonders zwei Punkte machten dieses Projekt für mich wertvoll.

1) Die Beschäftigung mit einem völlig neuem Thema war eine Herausforderung, die ich nach anfänglichem Zögern annahm. Neben der Stärkung der Softskills wie Flexibilität, Begeisterung, Teamarbeit usw. war für mich das Bewusstsein wichtig, auch völlig neue und ungewohnte Aufgaben zu schaffen. Wenn ich das fertige Projekt betrachte, so habe ich meine Aufgabe gut gemacht.

2) Besonderer Balsam für meine Seele war die Präsentation.

Wenn man nach -zig Absagen bei der Arbeitssuche, jede Absage ist auch eine Verletzung - warum wollen die nicht mich trotz meiner Erfahrung und meines Wissens, von allen Seiten

*Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit bekommt, so tut das einfach gut.
Ich wünsche Dir, dass Du an viele Arbeitssuchende ähnliche positive Gefühle weitergeben
kannst.
Liebe Grüße und viel Erfolg, Hans Leitner*

Lieber Gerhard (AMS 50+ TN)

gerne komme ich der Bitte um eine Stellungnahme nach.

*Unser Kurs vom AMS Waidhofen hat ein Pilotprojekt gestartet dem wir(die Gruppe) anfänglich
sehr skeptisch gegenüber standen, da wir ja alle über 45 waren und als Langzeitarbeitlose unser
Selbstvertrauen an unsere Leistung schon so ziemlich verloren hatten. Wir haderten mit uns ob
wir dieses Projekt überhaupt starten sollten, doch nach einem Teamgespräch entschieden wir
Augen zu und durch. Plötzlich standen wir vor der Situation, Kreativität, Teamfähigkeit und
verloren gegangenes Selbstvertrauen wieder neu zu entdecken, diese eine Woche hat uns als
ältere Menschen soviel Kraft, Mut und Stolz wiedergegeben das ich noch stundenlang
weilerschwärmen könnte. Gerhard Paukner kann ich persönlich nur weiter empfehlen er hat uns
auf so viele Arten und Weisen motiviert und in unserer persönlichen Entwicklung weiter gebracht,
schlussendlich möchte ich noch anmerken das Gerhard für uns eine Bereicherung war die wir
ohne dieses Projekt nicht hätten erleben dürfen.*

Mit herzlichen Grüßen die nicht mehr arbeitslose AMS Beraterin (ich spielte im Film diese Rolle)

*Brigitte Asanger - ganz liebe Grüße an dich Gerhard und ich hoffe wir hören und sehen uns
wieder*

Sehr geehrter herr paukner!! (AMS TN Gmunden 2012 - Jugendlicher)

*Ich bin der von bfi ingmunden!! Der richi rich gespielt hatt!!! Ich möchte ihnen sagen" dass es
mir sehr geffallen hatt! es war einfach nur einmalig!!! Und ich muss auch gestehen wie ich von bfi
nachhause gefahren bin habe ich mir gedacht wow so eine geile woche hatte ich noch nie!!! Ich
wünsche mir das mir alle bei ihnen in erinnerung bleiben!!!! Ich hoffe sie können bei der
premiere dabei sein weil so einen besonderen menschen begegnet man nicht oft wie sie!!! Wie
gesagt ich hoffe sie können kommen das wir alle das endprodukt betrachten!!!!
Mit freundlichen grüßen Kevin götschel alias richi rich!!!!!!*

*lieber gerhard, auch wir (auch die TR und TN) arbeiten gerne mit dir! schönen tag noch und bis
bald, andrea*

Andrea Baumgartner - Bereichsleitung Tirol „Die Berater“

TN H2O Jugendliche Melk Hr. Leitsberger

Hallo Herr Paukner,
anbei finden Sie meinen Lebenslauf und eine Projektliste. Ich freue mich sehr auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen. Vielen vielen Dank auch nochmals für die Filmwoche in Melk. Es hat großen Spaß gemacht und war sehr lehrreich, sowohl persönlich wie auch für die Team- und Regiearbeit. Wie Sie anfangs sagten, diese Woche werden wir nicht mehr vergessen.

Referenzen/Stellungnahmen:

Mag. Dietmar Weiss - AMS LGS Tirol - Abteilung Förderungen/Bildungsmaßnahmen

Filmprojekt für Jugendliche

Schon seit einigen Jahren wird in Kursen des Arbeitsmarktservice Tirol für lehrstellensuchende Jugendliche neben der klassischen Berufsorientierung und der Vermittlung von Fachkenntnissen (Deutsch, Mathematik, Englisch, Wirtschaftskunde), verstärkt auf das Trainieren von Schlüsselqualifikationen gesetzt. Für immer mehr Betriebe sind diese Softskills (z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein) ein entscheidender Faktor bei der Einstellung neuer Arbeitskräfte geworden.

Allerdings ist das Trainieren dieser Softskills im theoretischen Unterricht nicht ganz einfach, da es dabei nicht um das „Lernen und Begreifen“ von theoretischen Fachinhalten geht, sondern um Einstellungen, die in der Praxis ausprobiert und gelebt werden müssen. Insofern sehe ich in der Zusammenarbeit mit dem Team von „home4arts“ eine ideale Möglichkeit das im Kurs durch die TrainerInnen des theoretisch aufbereitete Softskilltraining im Rahmen eines Filmprojekts in die Praxis umzusetzen.

Wie ich mich im Rahmen der Präsentation des von den TeilnehmerInnen realisierten Filmes „Warum Mensch?“ überzeugen konnte, hat sich diese Annahme erfüllt. Die Jugendlichen haben mit einem hohen Maß an Selbstverantwortung und Motivation ihren Film gedreht und präsentiert.

Die Arbeit an einem konkreten Projekt mit einem konkreten Ergebnis hat erkennbar das Selbstvertrauen dieser Jugendlichen gestärkt. Bedanken möchte ich mich bei Hr. Paukner, für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts Ich hoffe, dass die Jugendlichen die im Kurs gewonnen Begeisterung für die Lehrstellensuche und ihren Eintritt auf den Arbeitsmarkt nützen werden.

Sehr geehrter Herr Paukner!

Ich darf ich mich namens des AMS Ried nochmals recht herzlich bei Ihnen beiden für Ihr Engagement und tolle Umsetzung des Filmprojektes bedanken.

Ich bin mir sicher, dass die Teilnehmerinnen jetzt unmittelbar aber auch für ihre gesamtberufliche und persönliche Entwicklung profitieren werden.

Der Film hat natürlich auch noch weitere Resonanz ausgelöst, ein Filmbeitrag dürfte bereits über Insat-gelaufen sein(regionales Sat TV). IN Sat TV möchte vermutlich auf Grund der

*Rückmeldungen, den Film in voller Länge in den nächsten Wochen ausstrahlen.
mit lieben Grüßen aus Ried - Gerald Zauner-Heitzinger- AMS RIED*

Tiroler Tageszeitung, 4. Juli 2007 Durch Schauspiel zu einer Lehrstelle

*Jugendliche mit Lernschwäche oder sozialen Defiziten haben es doppelt schwer, eine Lehrstelle zu finden. Deshalb werden beim Lehrlingsprojekt von AMS, BFI, der Stadt Schwaz und Betrieben Jugendliche gefördert und fit für eine Lehre gemacht. Von 13 Teilnehmern der dritten Staffel haben fünf inzwischen eine fixe Beschäftigung, vier eine in Aussicht. Highlight des 13-wöchigen Kurses war ein **Filmprojekt mit "POLYWOOD STUDIOS"**. Dabei stand die Persönlichkeitsentwicklung durch Schauspiel im Vordergrund.*

*Bezirksblatt Schwaz, 4. Juli 2007 BFI Schwaz gab 13 Jugendlichen wieder Hoffnung auf Lehre - **Dritte Staffel der Qualifizierungsoffensive beendet***

Einen großen Tag feierten 13 junge Leute im BFI, Bezirksstelle Schwaz. Sie hatten durchgehalten und den Kurs "Vorbereitung auf die Lehre" absolviert. Im Rahmen der Zusammenarbeit von BFI Tirol, AMS Schwaz und dem Unternehmen "home4arts" setzten die 13 außerdem ein Filmprojekt um. Unter der Leitung des Regisseurs sowie Produzenten von Theater- und Videoprojekten Gerhard Pauker erarbeiteten die Jugendlichen ein Drehbuch, besetzten die Rollen, drehten und präsentierten den Film. Zweck der Übung: Arbeit im Team, aber trotzdem selbstständige Verantwortung übernehmen. Auf dem Programm des Kurses "Vorbereitung auf die Lehre" standen weiters die Wiederholung des Hauptschulstoffes in den Fächern Wirtschaftskunde, kaufmännisches Rechnen, Deutsch, Mathematik und Englisch. Von den 13 Teilnehmern sind bereits fünf in einer Lehre.

„Nie wieder“ - Filmprojekt in Lienz

Angehende Lehrlinge des BFI und AMS Lienz drehten gemeinsam mit der Firma home4arts einen Film zur Suchtprävention mit dem Titel „Nie wieder“. Im Film geht es um die unmittelbaren Gefahren, welche Alkohol- und Drogenkonsum bzw. deren Missbrauch zur Folge haben. Die Dreharbeiten wurden im Rahmen der Schulungsmaßnahme „Vorbereitung auf die Lehre“ am BFI durchgeführt.

Projektleiter war Gerhard Paukner: „Den arbeitssuchenden Jugendlichen wird mit diesem Projekt die Möglichkeit gegeben, bei der Arbeit an einem Film wichtige Erfahrungen für das "echte Leben" zu machen: Wie spreche ich, wie trete ich auf, welche Signale gebe ich von mir...“ In Begleitung von Gerhard Paukner und seinem home4arts-Team gestaltete die AMS-Gruppe die Story selbst, besetzte sich selbst, führte Regie und war verantwortlich für Maske, Licht und Ton. Gerhard Paukners Projekte werden seit 2 Jahren bundesweit an Schulen umgesetzt. Präsentiert

wird das Lienzer Filmprojekt am 3. April, um 17.30 im AK-Saal in Lienz. Die TrauerHilfe Bestattung Bergmeister freute sich, das Filmprojekt beim Dreh auf dem Lienzer Friedhof unterstützen zu dürfen.

„VB auf die Lehre“ in Lienz und Schwaz

„Vorbereitung Lehre“ goes Film bzw. „Warum Mensch“ und „Wisch und weg“

Was bedeutet es, Menschen auf ihrem Berufsweg mit Bildung zu begleiten? Was

bedeutet dies vor allem im Zusammenhang mit jungen Menschen, mit Jugendlichen?

Was verbindet dabei BFI Tirol, AMS Tirol und home4arts?

Seit vielen Jahren führt das BFI Tirol im Auftrag des AMS Tirol arbeitsmarktpolitische Bildungsmaßnahmen durch, bei denen es, wie beispielsweise im konkreten Fall, darum geht die Kompetenzen von Jugendlichen abzuklären bzw. zu fördern und sie bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle zu unterstützen. Trainerinnen und Trainer des BFI Tirol sowie Beraterinnen und Berater des AMS Tirol bemühen sich dabei auf den Entwicklungsstand der Einzelnen einzugehen sowie Unterschiede im Leistungsvermögen auszugleichen, wobei eine starke Verknüpfung der Fachinhalte und des Persönlichkeitstrainings sowie sozialpädagogische Betreuung gegeben sind.

Als im Frühjahr 2007 **Herr Paukner an das AMS herantrat** um die Idee eines Filmprojektes zu präsentieren, das es den Jugendlichen ermöglichen würde jene Lebens- und Arbeitskompetenzen zu stärken, die u.a. wichtig sind um einen Job längerfristig zu behalten, konnte sich keiner der Beteiligten so recht vorstellen ob die Begeisterung, die die Vertreter von home4arts ausstrahlten auch Früchte tragen würden. Die Präsentation der Kurzfilme „Warum Mensch“ in Lienz und „Wisch und Weg“ in Schwaz überzeugte. Die Jugendlichen hatten erstmals die Möglichkeit selbständig an einem Filmprojekt mitzuarbeiten. Von der Ideenentwicklung, über die Erarbeitung des Buches, der eigenständigen Besetzung (Regie, Schauspiel, Maske, Kamera ...), bis hin zur Präsentation haben die Einzelnen Ausdruckskraft und Auftritt ausprobieren, umsetzen und letztendlich unter fachkundiger Leitung des home4arts-Team Gerhard Paukner, Terry Lynne-Minner und Sven Mattheus zeigen können. Was bleibt zu sagen als nochmals Danke, es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut

- und bis zum nächsten Mal im Frühjahr 2008. MMag. Veronika Ravanello - Leitung AMS-Qualifizierungen

*

Peter Fasching Leiter H2O Seminarzentrum in Zusammenarbeit mit AMS Niederösterreich / Melk an der Donau: ...hoffe Du bist gut zu Hause angekommen, nochmals vielen Dank für Dein tolles Projekt,

Dein Engagement und Deine Menschlichkeit, man spürt, dass Du es so meinst wie Du es sagst...

..... Ich bin davon überzeugt, dass Du den TeilnehmerInnen sehr viel mitgeben kannst, persönliche Entwicklung, Lebensweisheiten, Lebensart, etc. **Meinerseits bist Du bestimmt ein sehr guter Trainer (einer der Besten, die ich bis kennenlernen durfte) für die Persönlichkeitsentwicklung.**

UNI INNSBRUCK:

Sehr geehrter Herr Heiss, (Vorsitzender ÖH UNI INNSBRUCK), lieber Gerhard, Das OeH-Filmprojekt der "besonderen" Art verdient genau diese Bezeichnung, da dieser mehrtätige Workshop in vielerlei Hinsicht Rahmen sprengend, fachlich-persönliche Horizonte erweiternd sowie zutiefst menschlich, schöpferisch als auch existentiell bereichernd war. Mit einer ansprechenden Mischung aus Impulsfragen, Gruppenübungen und Reflexionen verstand es Gerhard Paukner meisterlich, alle Teilnehmenden für die Magie des Filmemachens zu begeistern und sie je nach Neigung im Projekt miteinzubinden. Was wir in diesen drei (statt überlicherweise fünf) Tagen erfahren durften, ist mit einer wohlbekanntenen Regieanweisung auf den Punkt gebracht: "Action!" **Der Oeh und Ihnen, Herr Heiss, gebührt höchste Anerkennung, Herrn Paukner für dieses Projekt zugunsten der Studierenden der Universität Innsbruck gewonnen bzw. organisatorisch auf den Weg gebracht zu haben.** Alle Beteiligten werden nicht müde zu betonen, wie intensiv und ungemein inspirierend sie Gerhards Workshop empfanden. Dafür tiefsten Dank und der Ausdruck unserer Wertschätzung, lieber Gerhard! Jetzt harren alle auf die Premiere im Metropol Ende Jänner/Anfang Februar, die in feierlichem Rahmen über die Bühne gehen wird und für die wir jetzt schon eine herzliche Einladung aussprechen möchten. Im Namen aller grüßt Sie freundlich, Thomas W.

REAKTION Teilnehmer

Projekt Universität Innsbruck 2014

Lieber Gerhard,

Josef und ich haben unseren Film angeschaut. Erste Reihe, fußfrei :-)). Wir waren sehr überrascht vom Stil dieser meta-META-Geschichte, die in Form & Inhalt die Wehen und den Geburtsvorgang, das fragmentarisch Steckengebliebene sowie das sich anfanghaft Zeigende unseres Projekts schmerzlich rekapituliert.

Viele Szenen überzeugen, die "black-outs" sind höchst effektiv, die Wahl der Musik irritiert gelegentlich - alles in allem jedoch ein Dokument, ein Zeitzeugnis, das ohne Dich nicht möglich und existent wäre. Danke Gerhard für Deine Geburtshilfe!

Wir haben auch "Tod" angeschaut: SEHR ÜBERZEUGEND! - tiefgreifende Story, fantastische Darsteller, solides Handwerk - es war ein Genuss und eine Freude, dies anzuschauen und für Josef und mich war völlig klar, weshalb dieses Werk öffentlich gezeigt wurde. Ganz viel Applaus für diesen großen Wurf!

Anbei noch ein paar (für die Premiere geschriebene) Zeilen, die ich unmittelbar nach dem Projekt verfasst habe und die ich Dir nicht vorenthalten möchte.

Eulogie

Lieber Gerhard,

?Tour de force?: wie blutleer sind doch Worte, wenn es darum geht zu fassen, was wir in gut drei Tagen erdenken, erfahren und erleben durften. Die Nabe ? das Zentralgestirn ? dieser weitreichenden und schaffenskräftigen Workshop-Konstellation bist Du, lieber Gerhard. Du brennst für die Sache, Dein Herz schlägt für die Menschen, Du bist ein Befürworter im eigentlichsten Wortsinn. Pädagogischer Eros, unprätentiöse Standhaftigkeit gepaart mit Leidenschaft, feinfühligere Hinwendung und weisem Weitblick verdichten sich in: Liebe ? sie ist der höchste Grund von allem. Du lebst sie, sie lebt und durchwirkt jede Faser Deines Seins.

Du bist ein artiger/(ar)Tiger Mensch

Ein home4art(s)-iger Mensch

Ein GROSSartiger Mensch!

Herzlichsten Dank für alles!

ps: Mit ?Paukner & Trompeten? fällt man üblicherweise durch – bei Dir hingegen durften wir angenehm auffallen.
